

Studentische Arbeit

Analyse des ethischen Konflikts eines Systems zur Erfassung von Händedesinfektionen in Krankenhäusern

Hintergrund

Mit *Helicoph* wurde zusammen mit dem Helios Klinikum in Stralsund ein System entwickelt, welches durch Schaffung von Anreizmechanismen zur Desinfektion der Hände die allgemeine Hygienesituation im Krankenhaus verbessert hat. Über ein digitales Namensschild können die durchgeführten Händedesinfektionen der Personen getracked werden, was neben der eigenen Kontrolle auch eine spätere Analyse auf Krankensebene ermöglicht. (Erklärungsvideo von Helios: <https://youtu.be/K3RcfRq9xdg>)

Das Namensschild und die Desinfektionsmittelspender sind dafür jeweils mit einem Bluetooth-Sendemodul ausgestattet. Bei Betätigung eines Spenders wird nach dem Namensschild gesucht, welches die geringste Entfernung zum Spender aufweist, um einen Desinfektionsvorgang zu verbuchen. Die Namensschilder senden dafür regelmäßig Informationen über sich selbst in Form eines Bluetooth Beacon aus, die von dem Spender eingesammelt werden.

Während dieses System durch die Selbstprüfung des eigenen Desinfektionsverhaltens zur Verbesserung der Hygiene im Krankenhaus und damit auch für die Patienten gedacht ist, können theoretisch auch Daten über die Pflegekräfte gesammelt werden, um die Arbeitsabläufe nachzuerfolgen und mögliche Nicht-Desinfektionen zu bestrafen. Damit kommt es zu einem ethischen Konflikt zwischen dem Wohl der Patienten und der Wahrung eines guten Arbeitsklimas für die Pflegekräfte.

Die Erfassung von bestimmten Datensätzen ist bereits aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die in der Europäischen Union gilt, verboten. Andere sind jedoch zum Beispiel von berechtigtem Interesse seitens des Arbeitgebers wiederum erlaubt. Bei diesen ist eine mögliche Nichterfassung dementsprechend auf den ethischen Konflikt zurückzuführen.

Mögliche Fragestellungen

Das Ziel der Arbeit ist die Aufarbeitung dieses ethischen Konfliktes über Literaturrecherche, wobei ein detaillierter Überblick gegeben werden soll. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Erstellung einer Übersicht, welche mögliche Datensätze zeigt, die bei der Nutzung des Systems über die Patienten, die Pflegekräfte und dem klinischen Alltag allgemein gesammelt werden könnten. Jeder dieser Datensätze muss detailliert untersucht werden, um die „Bedeutung“ und die „Gefahr“ im Sinne des ethischen Konfliktes dokumentieren zu können.

Nachfolgende Fragestellungen können als Grundlage für die Ausarbeitung herangezogen werden. Dabei ist eine sinnvolle Auswahl zu treffen, es müssen nicht unbedingt alle Fragen beantwortet werden. Sollten während der Bearbeitung weitere, spannende Fragestellungen auftreten, können auch diese ausführlicher behandelt werden.

- Welche Identifikationsverfahren gibt es im Bezug auf ein Desinfektions-Tracking-System?
- Welche Daten können (theoretisch) mit so einem System über die Nutzer gesammelt werden? Es kann dabei eine beliebige Menge an Sensorik am Namensschild und Spender angenommen werden.
- Welche Datensätze dürfen (theoretisch) im Bezug auf Händedesinfektionen gesammelt werden? Welche nicht?
- Wie ist die allgemeine Resonanz bei Pflegekräften im Bezug auf so ein System? (Literatur)
- Dürfen Datensätze eventuell gespeichert werden, wenn sie anonymisiert, gruppiert oder aggregiert werden? Wenn ja, welche? Über welchem Zeitraum? Mit welcher Gruppengröße?
- Gibt es ein „optimales“ System zum Desinfektions-Tracking im Sinne des ethischen Konfliktes?

Literatur

- [Al +15] J. M. Al Salman, S. Hani, N. de Marcellis-Warin und Sister Fatima Isa. „Effectiveness of an electronic hand hygiene monitoring system on healthcare workers’ compliance to guidelines“. eng. In: *Journal of Infection and Public Health* 8.2 (2015), S. 117–126. ISSN: 1876-035X. DOI: [10.1016/j.jiph.2014.07.019](https://doi.org/10.1016/j.jiph.2014.07.019).
- [Ell+11] Katherine Ellingson, Philip M. Polgreen, Amy Schneider, Laura Shinkunas, Lauris C. Kaldjian, Donald Wright, Geb W. Thomas, Alberto M. Segre, Ted Herman, L. Clifford McDonald und Ronda Sinkowitz-Cochran. „Healthcare personnel perceptions of hand hygiene monitoring technology“. eng. In: *Infection Control and Hospital Epidemiology* 32.11 (Nov. 2011), S. 1091–1096. ISSN: 1559-6834. DOI: [10.1086/662179](https://doi.org/10.1086/662179).
- [Kno+24] Michael Knop, Marius Mueller, Stephanie Kaiser und Christian Rester. „The impact of digital technology use on nurses’ professional identity and relations of power: a literature review“. eng. In: *Journal of Advanced Nursing* 80.11 (Nov. 2024), S. 4346–4360. ISSN: 1365-2648. DOI: [10.1111/jan.16178](https://doi.org/10.1111/jan.16178).
- [Wal18] Rodney Wallace. „Ethics: Electronic Surveillance of Nurses in the Workplace: Ethical Considerations“. In: *OJIN: The Online Journal of Issues in Nursing* 23.2 (Apr. 2018). ISSN: 1091-3734. DOI: [10.3912/OJIN.Vol23No02EthCo101](https://doi.org/10.3912/OJIN.Vol23No02EthCo101).